

August 2015



Almkönig 2015:

Am 22. August steht Eidenberg im Zeichen des Radsports Seite 44

Foto: Peter Möllinger

ALMKÖNIG
Radkulturbergrennen in Eidenberg
Samstag 22. August
6,1 km | 400 Hm | almkoenig.net
Kröne deine Leidenschaft Präsentiert von **DÖNachrichten**
Lies was Gscheits!

neue Strecke

Aug. 2015

RADSPORT

August 2015

Der Almkönig 2015

EIDENBERG. Nach steilen 6,1 Kilometern und qualvollen 400 Höhenmetern konnte sich ein absoluter Superstar in der hochkarätig besetzten Rennradklasse beim „Almkönig“ der Herren durchsetzen: Markus Eibegger vom Team Baku Cycling krönte sich dank einer starken Leistung in 15:10,12 zum Almkönig 2015 und verwies damit Karel Vacek (Ramsau am Dachstein) und Michael Mayer (Die Bayern) auf die Plätze zwei und drei. Bei den Damen siegte Sandra Koblmüller vom Haderer Sports Team in 19:23,05 vor Manuela Hartl (Die Bayern) und Brigitta Gratzl (RC ARBÖ Grassinger Lambach). Für Furore sorgten natürlich auch die Mountainbiker, bei denen sich Florian Kremmaier, Andreas Schrottenbaum und Maximilian Hoffmann über Podestplätze freuen durften. Die schnellsten



Zahlreiche Starter wagten sich auf die 6,1 Kilometer lange Strecke.

drei Damen waren Julia Gierlinger, Monika Wakolm und Claudia Egginger. Alle Ergebnisse gibt es unter almkoenig.net. ■



Foto: Peter Möllinger

Alle sind willkommen – egal, ob Rennradler, Mountainbiker oder Waffenradler.

RADEVENT

Der Almkönig

EIDENBERG. Am 22. August steht der sportbegeisterte Ort wieder ganz im Zeichen des Radsports. Spitzenathleten aus dem In- und Ausland werden ins Mühlviertel pilgern, um bei der zwölften Ausgabe des Almkönigs mit von der Partie zu sein. In diesem Jahr erkunden die Teilnehmer neue Gebiete. Gestartet wird wie gewohnt am Sportplatz Gramastetten, doch

im Zentrum von Eidenberg biegen die Athleten links ab und machen sich über die Pointnerstraße, vorbei am Lamahof und über den Pimesserweg, auf den Weg in Richtung Almstraße. Das Ziel befindet sich am höchsten Punkt von Eidenberg. Die nackten Zahlen der Challenge: 6,1 Kilometer, 400 Höhenmeter. Infos zum Almkönig auf www.almkoenig.at ■

August 2015

Eibegger krönte sich zum „Almkönig“

Neue Streckenführung, volles Starterfeld und eine grandiose Stimmung am Streckenrand

EIDENBERG. Der Almkönig rief und seine Untertanen radelten in Scharen herbei: Die zwölfte Ausgabe des legendären Bergrennens von Gramastetten nach Eidenberg lockte zahlreiche heimische Spitzenfahrer sowie unzählige Gäste aus dem Ausland in das Mühlviertel. „Der Renntag ist perfekt verlaufen. Alle Athleten und Ehrengäste waren begeistert von der Veranstaltung. Vor allem die neue Strecke machte den diesjährigen Almkönig noch selektiver und interessanter“, bilanzierte der Leiter des Organisationsteams, Peter Möllinger.

Nach steilen 6,1 Kilometern und qualvollen 400 Höhenmetern konnte sich in der Rennradklasse ein absoluter Könner durchsetzen: Markus Eibegger (Baku Cycling) kurbelte in 15:10,12 Minuten ins Ziel und verwies damit Karel Vacek (Ramsau am Dachstein) und



400 Radsportler nahmen den „Almkönig 2015“ in Angriff. Foto: SU Eidenberg

Michael Mayer (Die Bayern) auf die Plätze zwei und drei. Bei den Damen siegte die Rohrbacherin Sandra Koblmüller vom Haderer Sports Team in 19:23,05 vor Manuela Hartl (Die Bayern) und Brigitta Gratzl (RC ARBÖ Grassinger Lambach). Bei den Mountainbikern freuten sich Florian Kremmaier, Andreas Schrottenbaum und Maximilian Hoffmann über die Podestplätze. Die schnellsten drei Damen waren Julia Gierlinger, Monika Wakolm und Claudia Egginger.

Der Almkönig 2015 war aber auch dank der ausgezeichneten Atmosphäre ein denkwürdiges Rennen. Frenetischer Jubel der Fans begleitete die 400 Starter entlang der gesamten Strecke. Publikumsliebliche waren einmal mehr die Waffenrad-Biker mit Lederhose oder Dirndlkleid. Alle Ergebnisse auf www.almkoenig.net

Aug. 2015

Almkönig: Die neue Strecke auf die Alm ist gesteckt

Mit der neuen Gaudiklasse ist der Almkönig ein Radrennen für jedermann – höchstes Preisgeld Österreichs

EIDENBERGER ALM. Neue Strecke, neue Gaudiklasse und ein Preisgeld, das sich nicht zu verstecken braucht – das ist der Almkönig 2015. Das Rad-Bergrennen auf die Eidenberger Alm wird am 22. August ab 16.30 Uhr ausgetragen. Das Bergrennen ist vor allem wegen seiner Streckenlänge von jetzt etwas mehr als sechs Kilometern vom Sportplatz Gramastetten auf die Eidenberger Alm bei allen Altersklassen sehr beliebt. 400 Höhenmeter trennen die Sportler beim Start vom Ziel. Doch seit jeher will der Almkönig auch seine Hobby- und Genussradler ansprechen. So gibt es heuer erstmals eine neue Gaudiklasse. Und so heißt es am Samstag wieder: „Fahr ma den Almkönig“.

Auch heuer werden Mountainbiker und Rennradfahrer gesondert gewertet. Dabei können sich die Preisgelder durchaus sehen lassen: „Wir schütten das beste Preis-

geld Österreichs aus“, sagt Almkönig-Erfinder Peter Möllinger, der mit seiner Agentur EinDruck praktischerweise auch gleich das Hauptsponsoring übernimmt. Übrigens: Kinder bis 15 Jahre starten gratis.

Im Vorjahr eingeführt wurde der Bewerb „...die königlichen vier“. Bei diesem Vierer-Teambewerb ist vor allem der Hauptpreis Ansporn, ein Team auf die Beine zu stellen. Als Hauptpreis wird nämlich unter den Startern ein Aufenthalt (drei Nächte) in Saalbach für das gesamte Team verlost.

Gaudiklasse für alle

Die neu eingeführte „Gaudiklasse“ ist ein fröhlicher Bestandteil des Almkönigs. Gestartet wird mit allen Sportlern zusammen am Sportplatz Gramastetten, und gefahren wird über eine Distanz von drei Kilometern bis zum Ortskern von Ei-



„Der Almkönig ist mit all seinen Klassen ein Rad-sportfest für jedermann.“

■ Peter Möllinger, Organisator und Sponsor des Almkönigs

denberg. Dort wird von den Zuschauern königlich umjubelt in das Ziel eingefahren. „Egal ob Manager, Hausfrau, Politiker, Landwirt oder Schüler, diesen Teil der Strecke schafft jeder“, verspricht Möllinger. Damen und Herren werden extra gewertet und das Fortbewegungsmittel kann frei gewählt werden, wenn es ausschließlich mit Muskelantrieb bewegt wird. Und das Beste: unter allen Teilnehmern wird ein Luxuswochenende für zwei Personen im Falkensteiner Bad Leonfelden verlost.

Waffenrad und Almnarren

Auch heuer wird man wieder gar sonderliche Gestalten auf die Alm radeln sehen. Es gibt nämlich wieder die Waffenrad-Klasse: Original Waffenrad mit maximal drei Gängen, Lederhose mit Trachtenhemd oder Dirndlkleid, Haferl- oder Halbschuhe, Trachtenstutzen und

Trachtenhut – so ist man für diese Klasse passend gekleidet. Gestartet wird im Zuge des Almkönig-Mountainbikestarts. Wer in der Klasse der Alm-Narren startet, der sollte sich eine möglichst originelle Verkleidung einfallen lassen, wird doch die beste Verkleidung belohnt. Hier gilt das Motto: „Je verrückter, desto besser“.

Wer sich bei all diesem Angebot doch nicht in den Sattel setzen möchte, ist dennoch am 22. August entlang der Almkönig-Strecke willkommen. Denn die Zuschauer und Fans gehören ebenso zum Almkönig wie die Sportler selbst.

Gestartet wird am Samstag, 22. August, ab 16.30 Uhr mit den Kinderrennen. Voranmeldungen sind bis 20. August, 12 Uhr, möglich. Nachnennungen am Renntag sind gegen Gebühr möglich.

www.almkoenig.net



Der Berg ruft die Fahrer.

Foto: OÖN

„Almkönig“: Ein Titel mit Wert

Aug. 2015

EIDENBERG. Der „Almkönig“ in Eidenberg am kommenden Samstag (ab 16.30 Uhr) ist für Radsportler eine steile Sache. Nicht nur, weil der Sieger des Bergrennens 1500 Euro kassiert, die schnellste Dame darf sich über 500 Euro freuen. „So viel Preisgeld gibt es sonst bei keinem anderen Rennen in Österreich“, sagt Veranstalter Peter Möllinger.

Davor wird es für die Teilnehmer kurz, aber schmerzvoll. Auf 6,1 Kilometern sind von der Sportanlage Gramastetten bis hinauf zur Eidenberger Alm 400 Höhenmeter zu überwinden. Möllinger erwartet zahlreiche Fahrer der heimischen Elite-Teams am Start. „Ein Rennen dieser Art gibt es selten“, sagt der Mühlviertler. In der Vergangenheit kurbelten bereits Topleute wie Österreich-Rundfahrt-Gewinner Riccardo Zoidl hoch.

Doch die Veranstaltung versteht sich auch als Radrennen für Jedermann/frau. Mountainbiker sind ebenso dabei wie Teams und Langläufer mit Skirollern. Und auch eine Waffenrad-Klasse gibt es. Eine neu eingeführte „Gaudi-Wertung“ führt über eine kürzere Distanz von drei Kilometern bis zum Ortskern von Eidenberg. „Egal ob Manager, Hausfrau, Politiker, Landwirt oder Schüler, diesen Teil der Strecke schafft jeder“, verspricht Möllinger. (fei)

Zwei ritten über die Alpen

Juli 2015

BAD LEONFELDEN/EIDENBERG. Einen sportlichen Traum erfüllten sich die ziemlich besten Freunde Gerhard Enzenhofer aus Bad Leonfelden und der Eidenberger Peter Möllinger.

von REINHARD SPITZER

Als eines von 600 Zweierteams aus mehr als 30 Nationen nahmen die Mühlviertler Radsportler



Die zwei Mühlviertler Freunde waren bei der Tour Transalp schneller als Italiens Damennationalteam mit Marcellina Dossi und Micaela Bonicioli. Fotos: Möllinger



Peter Möllinger und Gerhard Enzenhofer (r.) mit Gerrit Glomser, zweifacher Sieger der Österreichrundfahrt

die Alpenüberquerung „Schwalbe Tour Transalp“ über 884 Kilometer und 19.132 Höhenmeter in Angriff. Die erste der sieben Tagesetappen startete im bayerischen Sonthofen, der Zielbogen stand in Arco am Gardasee. Dort machten Möllinger und Enzenhofer den italienischen National-

teamfahrerinnen Marcellina Dossi und Micaela Bonicioli sowie Ex-Profi Gerrit Glomser, 2002 und 2003 gewann der heute 40-jährige Salzburger die Österreichrundfahrt, einen Start beim von Tips präsentierten „Almkönig“ am 22. August schmackhaft. www.almkoenig.net ■